

5. Nachtragskredite für das Jahr 2020, II. Sammelvorlage

Antrag des Regierungsrates vom 2. September 2020 und gleichlautender Antrag der Finanzkommission vom 30. November 2020

Vorlage 5649

Ratspräsident Roman Schmid: Eintreten auf die Vorlage ist obligatorisch.

Tobias Langenegger (SP, Zürich), Präsident der Finanzkommission (FIKO): Die zweite Serie der Nachtragskredite 2020 behandelt ausschliesslich den ZVV (*Zürcher Verkehrsverbund*). Wenn Sie zwischen März und Juni mal im Bus, Tram oder Zug unterwegs waren, dürfte es Ihnen klar sein: Infolge der Corona-Pandemie verzeichnet der Zürcher Verkehrsverbund hohe Ausfälle bei den Verkehrseinnahmen. So sind die Einnahmen aus dem ZVV-Tarif allein in den Monaten März bis Juni 2020 gegenüber dem Vorjahr um fast 50 Prozent eingebrochen. Der ZVV rechnet damit, dass seine Verkehrseinnahmen 2020 insgesamt um rund 22 Prozent unter jenen des Vorjahres liegen werden. Da das Verkehrsangebot nur vergleichsweise wenig eingeschränkt werden konnte, erwartet er ein deutlich höheres Defizit von 453 statt der budgetierten 347 Millionen Franken. Hier gibt es also ein Defizit von 106 Millionen Franken, was die Kostenunterdeckung entsprechend erhöht. Diese Mehrkostenunterdeckung von 106 Millionen Franken sollen wie folgt bezahlt werden:

Erstens: Die vom ZVV beauftragten Verkehrsunternehmen sollen sich mit Auflösungen von Reserven in der Höhe von 46 Millionen Franken beteiligen. Daraus resultiert noch ein höheres Defizit von 60 Millionen Franken. Diese 60 Millionen Franken trägt die öffentliche Hand wie folgt: 20 Millionen Franken werden als Bundesbeitrag für den Ortsverkehr erwartet, unterdessen wurde dieser Beitrag vom Bundesparlament auch beschlossen. Die übrigen 40 Millionen Franken werden zur Hälfte vom Kanton und von den Gemeinden getragen. Es resultiert für den Kanton Zürich also ein Nachtragskredit von 20 Millionen Franken.

Die Finanzkommission hat sich insbesondere mit Fragen zur Reserve der Verkehrsunternehmen, den Verteilmechanismen sowie dem Zusammenspiel von Nachtragskredit und Rahmenkredit auseinandergesetzt. Vieles kann man unterdessen auch in der Antwort der Regierung auf die Anfrage mit der Nummer 279/2020 von Sandra Bossert et al. nachlesen. Die KEVU (*Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt*) hat einige dieser Fragen in einem Mitbericht noch vertieft angeschaut. Insgesamt konnten alle Fragen zur Zufriedenheit der Kommissionen beantwortet werden. Ich möchte hier aber abschliessend noch festhalten, dass vieles noch sehr unsicher, das Jahr auch noch nicht abgeschlossen ist und das definitive Ergebnis später auch noch Abweichungen haben könnte, nach oben, aber natürlich immer auch nach unten. Und dann möchte ich noch der KEVU für ihren Mitbericht danken. In diesem Sinn beantragt Ihnen die Finanzkommission einstimmig, dem Nachtragskredit von 20 Millionen Franken für den ZVV zuzustimmen. Besten Dank.

Elisabeth Pflugshaupt (SVP, Gossau): Auch der ZVV ist von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Der Kanton spricht jeweils für zwei Jahre einen Rahmenkredit. Dieser wird nun aber nicht reichen. Während sieben Wochen sind die Einnahmen um 50 Prozent eingebrochen. Der ZVV rechnet mit einem Verlust von ungefähr 106 Millionen Franken. Es wird davon ausgegangen, dass die Verkehrseinnahmen im laufenden Jahr um rund 22 Prozent unter dem Vorjahresergebnis liegen werden. Die Prognosen für das ganze Jahr 2020 sind jedoch noch mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Wir nehmen diesen Antrag zur Kenntnis und unterstützen ihn. Es ist uns allen klar, dass der ZVV diese Unterstützung braucht, da ja die Einnahmen ausfallen und der Rahmenkredit für das laufende Jahr nicht ausreicht. Dies ist ein ganz typischer Nachtragskredit. Danke.

Hannah Pfalzgraf (SP, Mettmenstetten): Das Zurückfahren des ÖV-Angebots und der Appell an die Bevölkerung im letzten Frühling, wenn möglich den ÖV zu meiden, führten zu einer massiven Abnahme von Pendlerinnen und Pendlern. Damit verbunden waren grosse Ertragseinbrüche bei allen ÖV-Anbieterinnen, so auch beim ZVV. Es liegt auch in der Natur der Sache, dass diese Einbrüche nicht einfach aufgeholt werden können. Denn nur, weil in den Sommermonaten vieles wieder erlaubt war, weil viele wieder normal zur Arbeit fahren, nur weil das Angebot wieder auf Normalbetrieb zurückgestellt wurde, gab es nicht mehr Pendlerinnen und Pendlern, die den ÖV nutzten. Und so kam es auch nicht plötzlich zu Mehreinnahmen, die Erträge konnten lediglich wieder halbwegs normalisiert werden. Die Ertragseinbussen vom Frühling und auch die Ertragseinbussen der letzten und der kommenden Monate werden nie aufgeholt werden können. Um das gut ausgebaute, funktionierende und im Normalzustand überaus rege genutzte ÖV-Netz des Kantons Zürich zu wahren, ist dieser Nachtragskredit also unabdingbar. Und dieses zu wahren, ist in unser aller Interesse. Der öffentliche Verkehr ist gut für die Umwelt, für die Mobilität und damit auch für die Wirtschaft, ja sogar für die Autoliebhaberinnen und -liebhaber, denn je mehr die Anderen den Öffentlichen Verkehr nutzen, desto weniger Autos fahren auf ihrer Autobahn. Aus diesem Grund wird die SP-Fraktion dem Nachtragskredit zugunsten des Zürcher Verkehrsverbundes selbstverständlich zustimmen. Besten Dank.

Florian Meier (Grüne, Winterthur): Für das laufende Jahr geht der ZVV von einem Ausfall der Verkehrserträge von knapp 20 Prozent aus; dies in einem Krisenjahr mit einer weltweiten Pandemie, dem hierzulande ein BIP-Wachstum (*Bruttoinlandsprodukt*) von minus 8 Prozent vorausgesagt wird und nach zwei überdurchschnittlich guten Jahren. Der Ertragsausfall führt gegenüber dem Budget zu einer um 106 Millionen Franken höheren Kostenunterdeckung. Nach der Reserverückführung der Verkehrsunternehmen, dem Bundesbeitrag und dem Beitrag der Gemeinden bleibt dem Kanton Zürich noch ein Nachtragskredit von 20 Millionen Franken. Den ZVV hat die Corona-Welle getroffen, aber sie hätte weit schlimmere Schäden hinterlassen können. Etwas untergegangen ist in diesem Jahr

eine erfreuliche Entwicklung: Der ZVV hat bei der Fahrgastbefragung zur Gesamtzufriedenheit einen neuen Höchstwert erreicht. Gegenüber dem letzten Jahr konnte die Gesamtzufriedenheit noch um einen Punkt auf 78 Prozent gesteigert werden. Auch beim Ferienpass konnte trotz Schutzkonzept und Maskenpflicht ein Rekordsommer verzeichnet werden.

Die Grünen werden den beiden Nachtragskrediten zustimmen, weil der öffentliche Verkehr sowohl gesellschaftlich als auch volkswirtschaftlich das wichtigste Verkehrsmittel ist. Der ÖV ist und bleibt das effizienteste motorisierte Verkehrsmittel, daran ändert auch eine Pandemie nichts. Und er ist bis jetzt neben dem Fuss- und Veloverkehr das einzige nahezu emissionsfreie Verkehrsmittel.

Zum Schluss möchte ich noch Franz Kagerbauer (*abtretender Direktor des ZVV*) ganz herzlich zum wohlverdienten Ruhestand gratulieren und wünsche ihm alles Gute. Und Herrn Dominik Brühwiler gratuliere ich ganz herzlich zur Wahl und wünsche einen erfolgreichen Start als ZVV-Direktor.

Detailberatung

Titel und Ingress

I.

Keine Bemerkungen; genehmigt.

5 Volkswirtschaftsdirektion

5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr, Erfolgsrechnung

Budget Fr. -330'622'332 *Nachtragskredit* Fr. -20'000'000

9 Zu konsolidierende Organisationen

9300 Zürcher Verkehrsverbund, Erfolgsrechnung

Budget Fr. -173'658'182 *Nachtragskredit* Fr. -20'000'000

Ratspräsident Roman Schmid: Der Nachtragskredit betrifft buchhalterisch beide Leistungsgruppen, deshalb stimmen wir über sie gemeinsam ab.

Abstimmung über die Leistungsgruppen 5210 und 9300

Der Kantonsrat beschliesst mit 164 : 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen), dem Antrag der Finanzkommission und damit dem Nachtragskredit Nr. 1 zuzustimmen.

II.

Keine Bemerkungen; genehmigt.

Das Geschäft ist erledigt.